



Müsi
Zähni



Mit Trainingstipps für Leitende

Stark fürs Leben

«cool and clean» unterstützt Leitende, Vereine, Sportveranstaltungen und Sportanlagen dabei, Jugendliche zu stärken und deren Umfeld gesundheitsfördernd zu gestalten.

Mit «cool and clean» erfolgreich im Sport und stark fürs Leben.

Mach mit auf coolandclean.ch



Editorial



Liebe Lesende

Anfangs April habe ich meine Tätigkeit als Chef Vereinssport ZTV begonnen. Langsam erkenne ich die kleinen Motive eines grossen Bildes. Dazu beigetragen haben meine Kolleginnen und Kollegen auf der Geschäftsstelle und die vielen ehrenamtlichen Funktionäre und Funktionärinnen. Für sie ist der Start nach der zweijährigen Pandemie-Pause anstrengend gewesen. Einen multisportiven Tanker wie den Zürcher Turnverband in Bewegung zu setzen, braucht Zeit; die verschiedenen Rädchen laufen nun wieder ineinander. Dies habe ich bei Besuchen von verschiedenen Wettkämpfen miterlebt. Beeindruckt hat mich der grossartige Einsatz der ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre. Ich habe die grosse Freude der Turnenden, sich im Wettkampf zu messen und die Gleichgesinnten wieder zu treffen, gesehen.

Mit Schwung bin ich mit meinem Team an der Umsetzung diverser Vorhaben. In verschiedenen Workshops arbeiten wir an der Verbandsentwicklungsinitiative. Wir kreieren Hilfsmittel, um die Organisationskomitees zu unterstützen und zu entlasten; und wir entwickeln Ideen für Kurse im neuen Jahr. All dies wird ein wenig Zeit brauchen und zu Veränderungen führen. Ich freue mich auf interessante Gespräche und eure Anregungen.

Bewegen wir den Zürcher Turnsport. Nur zusammen sind wir besser.

Philipp Greutmann
Chef Vereinssport ZTV

Kurznachrichten	4–7
Die Stimme im Turnsport	8–9
Das Land der Vereine	10–11
Früher und Heute	12–13
Blick hinter die Kulissen	15–17
Tribüne	19
Freud und Leid	21
Spiel und Spass	23



Zürcher Turnverband
Industriestrasse 25
8604 Volketswil
044 947 11 66
redaktion@ztv.ch | www.ztv.ch



Theilbild: Harald von Mengden

Ankündigung Delegiertenversammlung 2022



Die 20. Delegiertenversammlung des Zürcher Turnverbands findet am Samstag, 5. November 2022 in Urdorf statt. Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung sind gemäss Art. 10.5 der Statuten ZTV mindestens 60 Tage vor der Versammlung, somit bis am Dienstag, 6. September 2022, einzureichen.

Sie sind schriftlich an Zürcher Turnverband, Roland Fässler, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil zu senden. Die Einladung mit den Traktanden erfolgt Anfang Oktober 2022 digital per Mail.

Evagic – das Event-Tool des ZKS

Du möchtest künftig bei der Planung, Organisation und Kommunikation deiner Vereinsveranstaltungen (Vereinsausbildungen, Generalversammlung, Wettkämpfe usw.) Zeit sparen und deine Events noch attraktiver präsentieren? Dann ist das Event-Tool Evagic genau richtig für dich. Das Tool erleichtert dir die Arbeit bei der Anmeldeverwaltung, beim Aufgabenmanagement und ermöglicht dir auch ganz einfach, eine Event-Website zu erstellen. Dank der Partnerschaft des Zürcher Kantonalverbands für Sport (ZKS) mit der Softwarefirma Hofmänner New Media (HNM) kann dein Verein das Tool für ein Jahr gratis testen. Der ZTV hat dafür eine beschränkte Anzahl Lizenzen erhalten.

zks-zuerich.ch/evagic



Lehrgang «Club Management» für Vorstandsmitglieder von Vereinen



Von der Mitgliedergewinnung über die Akquisition von Sponsoren bis hin zu rechtlichen Fragen: Der Lehrgang «Club Management» von Swiss Olympic und dem Schweizerischen Turnverband stärkt dich und deinen Verein auf inspirierende Art und Weise. Die Ausbildung beinhaltet ein E-Learning, Präsenzkurse sowie einen Nachweis für ehrenamtliche Tätigkeit. Am Ende der Ausbildung wird ein anerkanntes Führungszertifikat «Club Management» ausgestellt.

academy.swissolympic.ch



Grosses entsteht im «Wyland»

Im Jahr 2019 hat die Planung für das zweitgrösste Turnfest der Schweiz, begonnen: das Zürcher Kantonturnfest (KTF) Wyland 2023. Nun startet die Organisation des Grossanlasses in das letzte Jahr und nimmt richtig Fahrt auf. In den kommenden Monaten werden all jene Arbeitsstunden, die bisher geleistet worden sind oder noch geleistet werden, sichtbar. Grosses entsteht auf dem Gelände beim Lindenhof in der Gemeinde Dägerlen. Die Teilnehmenden erwartet in Dägerlen ein kompaktes Festgelände. Wettkampfanlagen, Festmeile und Zeltplätze befinden sich alle in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander. Vom Bahnhof Henggart erreicht man mit Shuttlebussen in wenigen Minuten das Festgelände.

Am Donnerstag, 16. Juni 2022 haben sich erstmals alle Mitglieder aus den elf Trägervereinen getroffen. Fürs KTF Wyland 2023 ziehen alle an einem Strang. Die Credos regional, nachhaltig und einfach «wyländisch» stehen dabei an erster Stelle. Genau einen Monat nach diesem Treffen der Trägervereine hat am Samstag, 16. Juli 2022 der Spatenstich stattgefunden. Während einer Woche sind anschliessend die nötigen Leitungen für das Fest verlegt worden. Zu diesem Anlass sind die Anwohnenden der umliegenden Gemeinden, Interessierte, Sponsoren und OK-Mitglieder auf das Festgelände eingeladen worden. Sie haben von den verschiedenen Ressorts den aktuellen Stand und das noch Geplante erfahren.



Bilder: Christian Furrer

KTF2023-Anmeldetool öffnet am 1. Oktober 2022

Es geht nicht einmal mehr ein Jahr bis zum Startschuss für das KTF 2023 im Wyland. Die Spannung steigt. Am 1. Oktober 2022 beginnt die Anmeldefrist. Die Details dazu sind bald auf der Website kft2023.ch zu finden.

Bislang sind Verträge mit wichtigen Partnern unterzeichnet worden, insbesondere mit den Hauptsponsoren ZKB und Coop. Eine Kooperation gibt es ausserdem mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Dank diesem ist die Anreise für die Turnerinnen und Turner mit Festkarte gratis. Vom Breitensport bis zum Spitzensport, von der Jugend bis zu den Senioren, ob Faustball, Korbball oder Volleyball, PluSport oder der ZH/SH Nationalturntag – ihr findet alles an unserem Zürcher Kantonturnfest (KTF). Mit der Eröffnungsfeier und der ZTV Fahnenübergabe am Freitag, 16. Juni 2023 wird der Startschuss für das 47. Kantonturnfest fallen. Ein Höhepunkt des KTF ist die Turnshow «wylandary», die durch Livemusik begleitet wird. Auch am Abend wird mit Musikern und DJs im Biergarten, der Bar und in der «Wylandstube» für Turnfeststimmung gesorgt. Abschluss des Turnfestes wird das KTF-Finale am Sonntag, 25. Juni 2023 sein. Bis dahin herrscht Vorfreude auf das zweitgrösste Turnfest der Schweiz.

Ab Samstag, 1. Oktober 2022 könnt ihr euch für das KTF Wyland 2023 anmelden. Wenn ihr dieses Turnfest auf keinen Fall verpassen und unterstützen wollt, könnt ihr euch schon heute als Helfer oder Helferin anmelden und Teil von etwas GROSSEM werden!

Nacht der Medaillen

Als Ehrungsanlass für die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler hätte am Samstag, 15. Januar 2022 zum ersten Mal die Nacht der Medaillen des ZTV stattgefunden. Die Pandemie-Situation liess jedoch einen Anlass mit über 500 Personen nicht zu. Die erste Nacht der Medaillen ist neu am Samstag, 14. Januar 2023 im Club Floor in Kloten geplant. Reservier dir jetzt schon das Datum!



Von Heinz Zollinger zu Urs Pulvermüller

Die Turnveteranenvereinigung des ZTV wurde 1920 gegründet und besteht zurzeit aus 130 örtlichen Gruppen mit total 5568 Mitgliedern. Seit diesem Sommer steht ihr ein neuer Obmann vor. Heinz Zollinger (Jg. 1949) hat das Zepter per 30. Juni 2022 dem bisherigen Vize-Obmann Urs Pulvermüller (Jg. 1956) übergeben.

Heinz: Seine Laufbahn startete er in der Jugendriege des TV Zürich-Affoltern. Als Aktivturner wechselte er zum TV Höngg und ist heute dort in der Männerriege. Er bekleidete verschiedene Chargen (Aktuar, Revisor, Organisator diverser Anlässe) und sammelte auch an mehreren Turnfesten Punkte (Sektionsturnen, Leichtathletik, Gymnastik). Seine grosse Liebe gilt der Musik und dem Gesang. Im TV Höngg gehört er zur Ehrengarde. Zehn Jahre stellte er sich für die Kantonale Veteranenvereinigung zur Verfügung, drei Jahre als Etatführer und sieben Jahre als Obmann.



Heinz Zollinger und Urs Pulvermüller

Urs: Ein waschechter «Züri-Oberländer», Wetzikon ist seine Turnerheimat. Er gilt in Turnerkreisen als typischer «Techniker». In diversen Funktionen im Turnverein STV Wetzikon, Zürcher Turnverband und Schweizerischen Turnverband (auch Gymnaestrada) wirkte er als Leiter bzw. Experte. Seine grossen Verdienste wurden mit den Ehrenmitgliedschaften im Stammverein, im ZTV und STV gewürdigt. Urs reist gerne mit der Familie im Wohnwagen, Kochen und Musik gehören zu seinen Hobbys. In die Obmannschaft der Kant. Veteranenvereinigung wurde er 2019 gewählt.

ZTV Liegestützenchallenge ein voller Erfolg

Bewegung – nur besser! Mit 441 Teilnehmenden und 15000 Liegestützen an vier Austragungstagen am Regionalturnfest WTU 2022 durften wir unseren Verband und seinen Slogan in Wiesendangen würdig vertreten. Die Sieger wurden anlässlich der Schlussfeier unter lautstarken Anfeuerungsrufen auserkoren. Die Kategoriensieger: Nicki Schindler (Herren), Sarina Zolliker und Lara Aeberhard (Damen), Luise Rusnak (Mädchen) und Livio Schönbächler (Knaben) durften u.a. als Siegetrophäe ein Siegershirt in Empfang nehmen.

Der Countdown läuft. In weniger als einem Jahr findet unsere Challenge ein zweites Mal statt. Nach der äusserst erfolgreichen Durchführung unserer Liegestützenchallenge am RTF WTU 2022 wird diese auch am KTF Wyland 2023 stattfinden. Mache zum ersten Mal mit oder zeige, dass der Titel in Wiesendangen eigentlich dir gehört hätte. Also trainiere fleissig!



Nicki Schindler turnt in seinem Siegershirt.

Bild: z/g

Grosse ZTV Fandelegation an der Kunstturn EM in München

Sowohl bei den Frauen wie bei den Männern reiste eine grosse Zahl an Fans: Turnende aus den Regionalen Leistungszentren, Trainer, Eltern und Fans mit einem Car nach München.

«Die Freude über die gewonnenen Tickets war sehr gross! Die Stimmung war grandios. Es war bemerkenswert, wie die ZTV-Fandelegation das Team insbesondere nach den vielen Stürzen wieder angefeuert hat und sie mit dem Applaus unterstützten», erzählte Heinz Weber, Gewinner des EM-Wettbewerbes. Die Hinwilerin Stefanie Siegenthaler bestätigte anschliessend, sie habe die Zuschauenden gehört: «Es war super, das motiviert extrem.» Die 24-Jährige nahm sich hinterher trotz grosser Enttäuschung Zeit für die jungen Turnerinnen aus dem Regionalen Leistungszentrum (RLZ) in Rüti, die sie unterstützt hatten. Und konnte dabei trotz einem Tag zum Vergessen auch wieder strahlen. «Gerade an schwarzen Tagen sind diese Begegnungen so wichtig», erklärte Siegenthaler.

Auch eine Woche später reiste ein ganzer Bus mit dem RLZ Kunstturnen Männer als Fanblock an, und machte sich lautstark für die Turnenden Schweizer bemerkbar.

«In der Einturnhalle bekamen wir gar nicht mit, was in der Olympiahalle abgeht. Der Einmarsch in die Arena war unglaublich, ich bekam Gänsehaut. Ich sah die vielen Schweizer Fahnen und hörte die vielen Fans, erst jetzt realisierte ich, dass ich es erreicht habe und bei etwas Grosseem dabei sein darf», so Dominic Tamsel.



Stefanie Siegenthaler fand dank den jungen Turnerinnen, die sie angefeuert hatten, ihr Lächeln wieder.



Heinz und Hilde Weber, links zusammen mit den Turnerinnen des RLZ Zürich in München.



Turner des RLZ Zürich zusammen mit ihren Vorbildern aus dem Nationalkader.

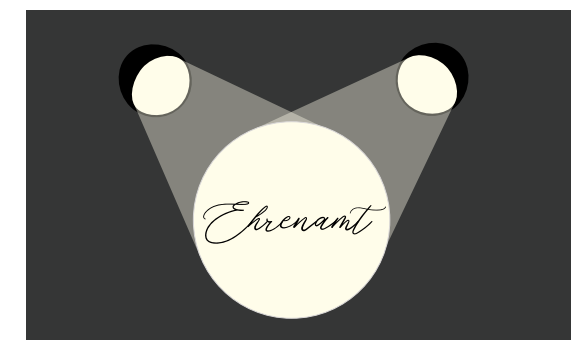
Bilder: z/g

Scheinwerfer Ehrenamt

In dieser Rubrik rücken wir unermüdete Ehrenamtliche aus dem Zürcher Verbandsgebiet ins Scheinwerferlicht. Für unsere fünfte Ausgabe haben wir mit einem OK-Präsidenten gesprochen, der das Thema Nachhaltigkeit vorbildlich umgesetzt hat.

Mit dem folgenden Link oder dem QR-Code gelangst du direkt zum Video-Interview «Scheinwerfer Ehrenamt».

<https://youtu.be/QoYfjrehYRY>



Die sympathische Stimme im Schweizer Turnsport

Seit 18 Jahren ist Roman Schweizer als Turnexperte und Ko-Kommentator für SRF Sport tätig. Seine Einsatzgebiete sind Kunstturnen Frauen und Männer, Rhythmische Gymnastik und Trampolin. 2004 hat er seine aktive Profi-Karriere in Magglingen beendet. Das Schweizer Fernsehen hat damals nach den Olympischen Spielen in Athen 2004 einen neuen Ko-Kommentator fürs Turnen gesucht, zusammen mit Beni Thurnheer. «miis Zähni» hat Roman zum Gespräch getroffen.



Bild: STV Archiv

Roman Schweizer Turnfestsieger am Eidgenössischen Turnfest Baselland 2002

Wie bist du zum Kunstturnen gekommen und was waren die Höhepunkte in deiner Turnkarriere?

Mit 8 Jahren begann ich beim STV Wetzikon in der Jugi. Bald darauf schickten mich die Trainer in die Halle nebenan, wo die Kunstturner trainierten. Zu den Höhepunkten gehören die Reisen ins Ausland, die Schweiz an Europa- und Weltmeisterschaften zu vertreten, die Zeit als Captain der Nationalmannschaft und vor allem die Freundschaften, die während der gesamten Aktivzeit entstanden sind.

Was liebst du am Kunstturnen am meisten?

Kunstturnen ist mit vier Geräten bei den Frauen und sechs Geräten bei den Männern sehr abwechslungsreich. Den Körper mit neuen Elementen an die Grenze zu bringen, hat seinen Reiz. Das Gefühl, wenn du das erste Mal einen Kovacs-Salto (Flugelement am Reck) hältst, ist unbeschreiblich. Kunstturnen ist eine schwierige Sportart. Die Übungen leicht und elegant aussehen zu lassen und den

Körper in jeder Bewegung unter Kontrolle zu haben, ist eben Kunst.

Wie bereitest du dich auf deine Aufgabe als Ko-Kommentator vor?

Ich schaue mir Resultate von nationalen Meisterschaften, Weltcups und weiteren Turnieren an. Dank den sozialen Medien bin ich schnell in jeder Turnhalle der Welt. Viele Turnende geben einen tiefen Einblick in ihren Trainingsalltag. Davon profitiere ich und kann erkennen, wie der Formstand ist und welche neuen Turnübungen gerade trainiert werden. Es ist schwierig den Überblick zu behalten bei über tausend Elementen, die teilweise den Namen des Erfinders tragen. Zudem gibt es Einzelteile, die in den 50er bis 70er Jahren geturnt wurden, aber heute (leider) kaum mehr zu sehen sind.

Wortgewandt, flexibel, stressresistent – was musst du als Ko-Kommentator eigentlich alles sein, um deine Aufgabe ausüben zu können?

Ich muss in erster Linie gezielt vorbereitet sein, damit ich beim Kommentieren alles

abrufen kann. Nicht allzu viel überlegen, wie ich etwas formulieren könnte, sondern spontan auf den Punkt kommentieren. Ich tauche in die Köpfe der Turnenden ein und gehe beim Kommentieren voll mit der Übung mit. Emotionen gehören zum Sport. Diese versuche ich auch am Mikrophon den Zuschauenden zu vermitteln.

Bist du bei deinen Einsätzen immer live vor Ort oder kann es sein, dass du einen Wettkampf per Live-Zuschaltung aus Zürich kommentieren musst?

Vielfach sind wir vor Ort, sodass wir die Stimmung in der Wettkampfhalle aufsaugen können und nah am Geschehen sind. Kurzfristig kommen wir zu interessanten Geschichten im Austausch mit Kommentatoren anderer Länder. Ab und zu sitzen wir auch in Zürich und kommentieren vom TV-Studio aus. Das kann vorkommen, wenn die Programmierung aufgrund der Zeitverschiebung in die Nacht fällt. Das war im letzten Jahr der Fall, als die WM in Kitakyushu/JPN stattfand.



Roman Schweizer, Sektion STV Wetzikon 2018

Bild: Thomas Ditzler



Copyright SRF Valeriano DiDomenic

Stefan Hofmänner und Roman Schweizer 2016

Was ist für dich das Spannendste an deiner Tätigkeit als Ko-Kommentator?

Spontan sein, Emotionen zeigen und die Sportart verständlich erklären. Übungen im Turnen dauern zum Teil nicht einmal eine Minute. Ein Sprung sogar nur sieben Sekunden. Meine Ausführungen in kürzester Zeit auf den Punkt zu bringen, ist die grösste Herausforderung.

Welche deiner verschiedenen Aufgaben nimmt momentan die meiste Zeit in Anspruch?

Jeweils im Jahr nach den Olympischen Spielen werden die Wertungsvorschriften (Code de Pointage) für den kommenden Olympiazzyklus neu geschrieben. Die Turnenden stellen ihre Wettkampf-Übungen um. Hier muss ich beim Kommentieren «fit» sein und möchte den TV-Zuschauenden erklären, was neu ist.

Was hat dich all die Jahre angetrieben und treibt dich immer noch an, die Kunstturn-Welt so genau zu verfolgen?

Die technische und artistische Entwicklung im Frauen- wie im Männer-Turnen fasziniert mich nach wie vor. Weltweit ständig neue Gesichter zu sehen, die im Wettkampf nach Perfektion streben. Für mich ist es ein Privileg, an Turn-Grossanlässen live dabei zu sein, wenn die Turnenden ihre Bestleistung abrufen wollen. Freud und Leid sind da eng beieinander.

Ist es schwierig, das Private und Berufliche zu trennen?

Das ist nicht ganz einfach. An der WM 2006 kam es sogar dazu, dass ich Übungen meines Bruders Andi kommentierte. Das war speziell. Ansonsten fiebere ich natürlich mit den Schweizer Athletinnen und Athleten mit. Dabei ist es egal, ob

ich sie persönlich kenne oder nicht. Ich möchte einfach, dass die Übung gelingt.

Hast du ein Vorbild? Mit wem harmonierte es bisher am besten?

Ich schaue mir verschiedene Sportarten am TV an und versuche jeweils von den Kommentatoren und Experten für meine Arbeit etwas mitzunehmen. Mit Beni Thurnheer hatte ich einen ausgezeichneten, wortgewandten «Lehrer», der mir die Fernseh-Welt damals schnell beigebracht hat. In meinen 18 Jahren als Ko-Kommentator hatte ich das Glück mit zwei absoluten Profis zu arbeiten. Mit Beni Thurnheer funktionierte das Zusammenspiel genauso gut wie heute mit Stefan Hofmänner.

Das Kunstturnen hat sich seit deinem Rücktritt als Spitzenathlet verändert. Was ist deiner Meinung nach die grösste oder bemerkenswerteste Veränderung?

Die Schwierigkeiten der Elemente haben sich immens gesteigert. Du denkst immer: «Jetzt geht's aber nicht mehr schwieriger».

Und dann geht der Fortschritt eben doch weiter und wir sehen heute zum Beispiel einen Dreifachsalto rückwärts gebückt am Boden. Athletinnen mit Charakter, Ausstrahlung und technischer Brillanz begeistern mich. Ich denke da an Oksana Tschussowitina und Simone Biles, die das Frauen-Kunstturnen auf ein neues Level gebracht haben.

Welches wird dein nächster grosser Sport-Event sein, den du kommentieren wirst?

Mitte August durfte ich zusammen mit Stefan Hofmänner aus München «European Championships» kommentieren. Ein spannender Anlass, der alle vier Jahre stattfindet. Im November folgt dann die Kunstturn-WM in Liverpool und zum Saison-Abschluss der «Swiss Cup Zürich» im Hallenstadion.

Was ist dein Wunsch für die Zukunft des Schweizer Turnens?

Ich wünsche mir, dass das Turnen in der Schweiz eine gesunde Kultur entwickeln kann. Kunstturnen ist und bleibt eine der härtesten Sportarten. Nur wer extremen Willen zeigt, packt es. Aber der Weg an die Spitze muss «gesünder» werden. Vom Verband über die Trainer bis zum Athleten wollen alle dasselbe: erfolgreich sein. Also gilt es, zusammenzuarbeiten. Nur mit «Drill» geht es nicht mehr. Die physische und psychische Verfassung eines Athleten steht im Mittelpunkt. Wenn dieses Paket stimmt, dann kommen die Erfolge von allein.

Interview: Romi Leuch

Steckbrief

Roman Schweizer

Geburtsdatum: 8.11.1977

Wohnort: Zürich

Ich bin...: empathisch, hilfsbereit, loyal, widerstandsfähig, respektvoll, kommunikativ, offen für Neues und immer noch sportlich

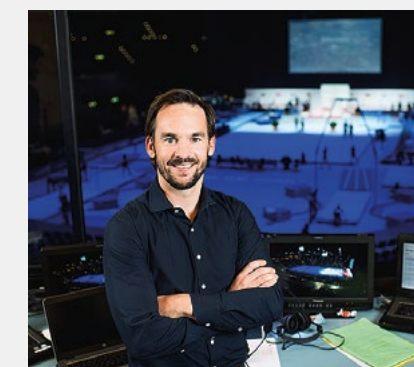
Ausbildung/Beruf:

Kaufmann/Product Manager SRF & Live Sport SRG

Aktive Sportarten: Turnen, Surfen, Skifahren

Erstes Turnelement: «Bürzelbaum»

Schönstes sportliches Erlebnis: Eidgenössischer Turnfestsieger 2002 in Baselland, Turnfeste und Schweizer Meisterschaften mit Barren-Sektion STV Wetzikon



Copyright SRF Valeriano DiDomenic

Die Schweiz – das Land der Vereine

Vereine sind voll im Trend, das klingt jetzt vielleicht etwas gewagt. Es entspricht aber immer noch dem Zeitgeist, wenn auch gegenüber früher etwas abgeschwächt. Schätzungsweise 100 000 Vereine gibt es in der Schweiz, die meisten davon sind lokal verankert.

Typische Gründe für eine Vereinsgründung

Soziale Anliegen, Interessenvertretung, Sport, Beratung, Politik, Kultur. Es gibt ortsgebunden den «kleinen» Verein im Dorf oder z.B. die FIFA (Weltfussballverband) als gemeinnützigen Verein mit Sitz in Zürich. Der Sport ist nach wie vor einer der häufigsten Gründe, die Vereinsform zu wählen. Dasselbe gilt auch für die Verbände. Der Schweizerische Turnverband (STV) ist der Dachverband des Schweizer Turnsports. Er ist mit seinen 360 000 Mitgliedern der grösste, polysportive Sportverband der Schweiz.

Wie entsteht ein Verein?

Vereine gehören in rechtlicher Hinsicht zu den «Juristischen Personen». Das Vereinsrecht ist im Schweizerischen Zivilgesetzbuch (ZGB), das 1912 in Kraft gesetzt worden ist, verankert.

Wie viele Personen braucht es, um rechtsgültig einen Verein gründen zu können? Die Antwort verblüfft viele: Bereits zwei Personen reichen. Die Gründungsversammlung hat folgende Traktanden zu behandeln: Wahl Vorsitz und Protokollführung, Gründungsbeschluss, Genehmigung der Statuten, Wahl der Vorstandsmitglieder und Revisoren.

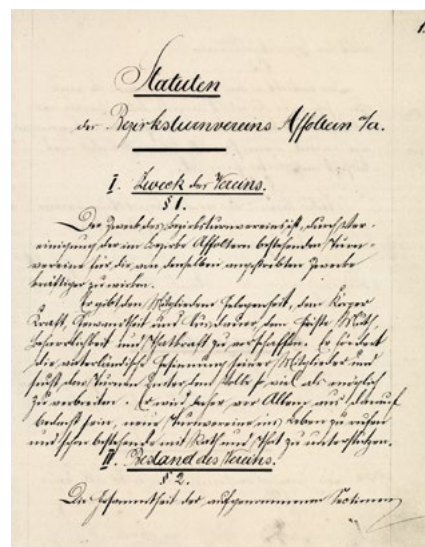
Statuten sind ein goldenes Buch mit «sieben Siegeln». Von wegen, dieser Eindruck ist übertrieben. Die wenigen Gesetzesbestimmungen (Art. 60 bis 79 ZGB) regeln nur das Nötigste. Den Vereinen steht es frei, in ihren Statuten teilweise vom Gesetz abweichende oder ergänzende Bestimmungen aufzunehmen. Aber aufgepasst: Es gibt sogenannte zwingendes Recht, hier sind Änderungen nicht zulässig. In der Rechtspraxis haben sich die folgenden anwendbaren Statutenformen ergeben: Minimaler Inhalt, Version praxisbezogen, ins Detail gehende Ausführung. Bewährt hat sich

die «Version Praxis», d.h. die wichtigsten Elemente sind enthalten. Bei allenfalls auftretenden Schwierigkeiten sind so die erforderlichen Grundlagen für die Problemlösung vorhanden. Andernfalls ist das Gesetz massgebend. Jedoch fehlen in diesem viele Angaben. Das kann dann bis zu richterlichen Entscheiden führen (was zu vermeiden ist).

Im Telegrammstil nachstehend die Auflistung der «Pfeiler» in den Statuten:

- Name, Sitz, Zweck, Neutralität
- Tätigkeit, Zugehörigkeit, Mitgliedschaft
- Organe: Vereinsversammlung (=gesetzliche Formulierung), Vorstand, Rechnungsrevisoren (evtl. Geschäftsprüfungskommission GPK)
- Finanzen, Haftung, Versicherungen
- Auflösung, Fusion, Schlussbestimmungen

Bezüglich der Details wird auf die relevanten Grundlagen verwiesen.



Auszug Statuten aus der Festschrift 100 Jahre Turnverband am Albis 1882–1982

Es ist von Vorteil und eigentlich zwingend, wenn die Vorstände sich auch der

rechtlichen Materie (Vereinsrecht/ZGB/Statuten) annehmen. Dieses Teilgebiet gehört nebst Sport und Kameradschaft auch zu den starken Fundamenten der Turnvereine. Von Zeit zu Zeit sind die Statuten zu überprüfen, ob sie noch aktuell sind. Allenfalls ist eine Revision vorzunehmen. Übrigens ist im Buchverlag Beobachter das sehr gute Werk «So funktioniert unser Verein» vorhanden. In diesem sind die rechtlichen Grundlagen einfach und verständlich beschrieben.

Vereinsversammlungen gestern – heute

Das waren noch Zeiten! Viele Turnvereine sind vor dem Inkrafttreten des ZGB 1912 gegründet worden. Und doch war eine sogenannte «Geschäftsordnung» intakt, heute Statuten – damals die Satzungen. Die Vereinsversammlung (auch neu Generalversammlung, Mitglieder, Haupt- oder Jahresversammlung genannt) war schon immer das oberste Organ des Vereins. Der Vorstand wurde mit «Komitee» bezeichnet: Vorsitzender (Präsident), Säckelmeister/Quästor (Kassier), Schreiber (Aktuar/Sekretär), Schriftführer (Protokollführer). Die Versammlungen fanden vielfach an einem Sonntag statt, wo auch immer (Turnhalle bzw. Turnhütte/-schopf), im Freien, Restaurant, Bauernhof).

Es herrschten strenge Versammlungsvorschriften: Der Vorstand hatte in corpore in dunkler Kleidung, Hemd, Krawatte zu erscheinen. Eine Sitzordnung reglementierte, wo ältere/jüngere Turner/Ehrenmitglieder/Gäste zu sitzen hatten. Auch die Rededisziplin (kein «Driischnurre») wurde, ernst genommen und alle mussten ihr Turnband tragen. Dass die Geschäftsordnung eingehalten und das Turnerlied gesungen wurde war selbstverständlich. Mit den älteren Aktivturnern sowie den Vorstands- und Ehrenmitgliedern waren die Jüngeren nicht per Du. Für unentschuldigete Abwesenheit, verspätetes Erscheinen

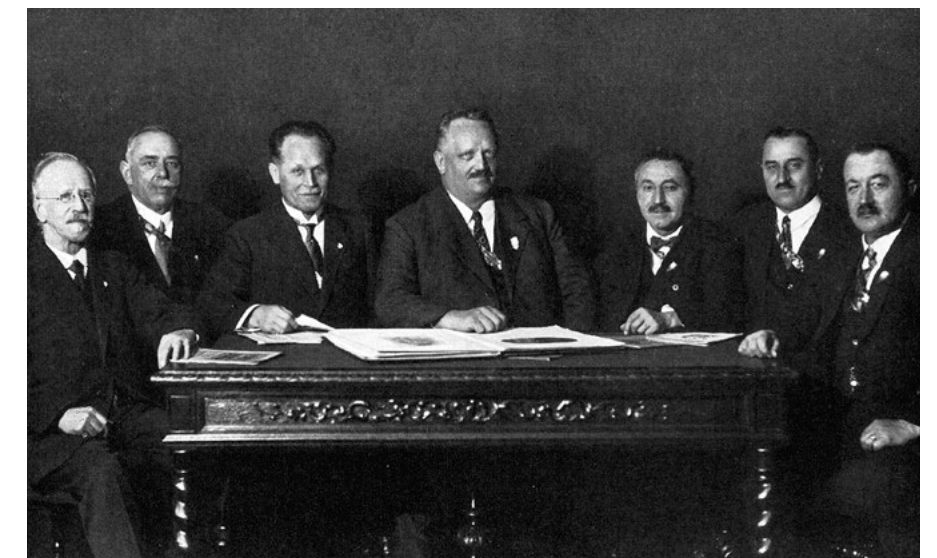
und Nichttragen des Turnbandes wurden sogar Geldbussen verhängt. Und wohlverstanden – das war alles reine Männersache. Alle Dokumente (Einladung mit Traktandenliste, Protokolle usw.) wurden handschriftlich verfasst, postalisch versandt oder per Verträger (junge Turner) an die Mitglieder übermittelt.

Heute sind die grösseren Vereine und die Verbände Unternehmungen, die nebst den ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären auch Festangestellte auf den Geschäftsstellen beschäftigen. Aber auch kleinere Vereine haben zugelegt und nutzen sämtliche Kommunikationskanäle wie E-Mail, Newsletter und Webseite usw. Nur die immer weniger werdenden Mitglieder ohne PC werden noch postalisch bedient. Auch die Versammlungen sind heute ohne Beamer und Laptop kaum mehr vorstellbar. Verbandsanlässe sind über Delegiertenversammlungen organisiert. Traktandenlisten sind in der Regel umfangreicher und die Geschäfte komplexer geworden, die Anforderungen an die Vereinsleitungen sind deshalb auch gestiegen. Die generelle Entwicklung im Gesellschaftsleben in den letzten Jahren hat auch für die (Turn-) Vereine negative Auswirkungen verursacht. Vermehrt werden Versammlungsbeschlüsse angefochten, was sogar zu gerichtlichen Verfahren führen kann. Wie in früheren Zeiten, vielleicht in etwas anderer Form, wird aber die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit immer noch gelebt, Und noch dies: Mancher Turnverein hat überlebt dank der Fusion mit dem Damenturnverein.

Text: Hans Jud

Gut zu wissen

Seit Beginn dieses Jahres untersteht jeder Sportverband und -verein dem neuen in Kraft getretenen Ethik-Statut. Dieses bildet ein Instrument für «Swiss Sport Integrity», um das System zur Meldung, Untersuchung und Sanktionierung von Verstössen gegen bestimmte Verhaltensvorschriften und zur Feststellung von Missständen im Schweizer Sport sicherzustellen. Das Ethik-Statut soll neu in die Statuten aller Turnvereine integriert werden, was eine Statutenänderung



Obmannschaft 1928-1931 der Veteranenvereinigung des Kantonalturnverein Zürich



Delegiertenversammlung ZKS 2022

erfordert. Das ist gleichzeitig eine Chance für alle Turnvereine, ihre Statuten zu überprüfen und zeitgemäss anzupassen, z.B. auch bezüglich des Datenschutzes. Der ZTV unterstützt die Turnvereine mit passenden Musterstatuten.

ztv.ch/mitglied



Früher

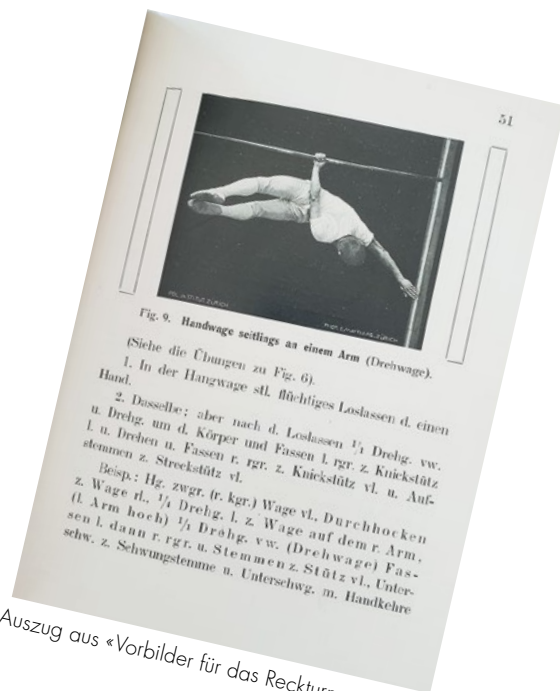
Das Reckturnen – Früher wie Heute ist die Königsdisziplin im Männerkunstturnen und eine Jahrhunderte alte Tradition im Geräteturnen. Wortgewandte Beschreibungen machen die fehlende Anzahl Bilder im Lehrbuch wett, wobei bei den damals meist statischen Elementen noch keine komplexen Bewegungsabläufe erklärt werden mussten. Überstreckte Körperpositionen wurden als elegant empfunden und waren in sämtlichen Elementen zu finden. Jede Menge Griffkraft und Hornhaut war beim Turnen mit blossen Händen gefragt. Dazu kam der nötige Mut in beinahe drei Metern Höhe über einem Sandbecken an einer Stange herumzuturnen. Willkommen im Turnsport des frühen 20. Jahrhunderts!



«Vorbilder für das Reckturnen» Lehrmittel von 1911 für Einzelwettturner, Kursleiter, Oberturner und Vorturner



Riesenhochwende aus «Vorbilder für das Reckturnen»



Auszug aus «Vorbilder für das Reckturnen»

Übrigens: Die Schweiz gehört im Reckturnen zu den führenden Nationen. Mit drei Olympiasiegern (nur Japan, Deutschland und Russland (Sowjetunion) haben mehr) und einem Doppelsieg an den Europameisterschaften in der Neuzeit geniessen wir hohes Ansehen in dieser Disziplin.

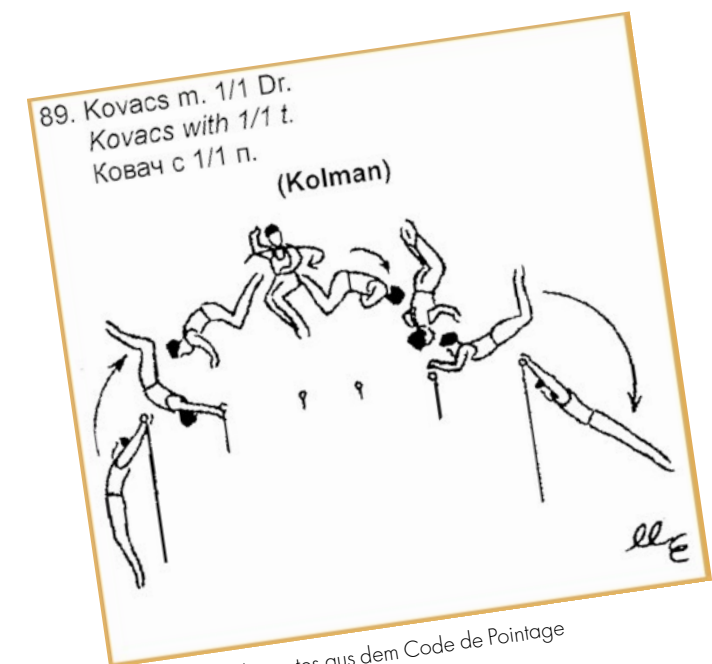


Marco Pfyl fliegt an der EM 2021 in Basel durch die Luft

Bild: STV/Martin Fröhlich



Lernvideo für Flugelement Yamawaki am Reck



Auszug eines Elementes aus dem Code de Pointage

Heute

Wie vieles in den vergangenen hundert Jahren hat sich auch das Reckturnen stark verändert. So sind atemberaubende Flugeinlagen Pflicht jeder passablen Übung, während die statischen Positionen von früher höchstens mit Abzug verbunden sind. Je schwerer die Elemente sind umso simpler die Darstellung. Sie werden als «Strichmännchen» im Code de Pointage (Wertungsvorschriften) oder gar online in Form von Lernvideos gezeigt. Auch die Wahrnehmung von Eleganz hat sich im letzten Jahrhundert so stark verändert, dass runde C+ Positionen die überstreckten Elemente von damals abgelöst haben. Die höhere Sicherheit mit Matten und bessere Griffkraft mit Ledern ermöglicht es den heutigen Turnern hochhinaus zu turnen!

UNTERWEGS MIT DEM ZTV BUS

Tarife und Nutzungsregeln
auf www.ztv.ch/bus
T +41 44 947 11 66



Infrastruktur ist mehr als nur eine Materialschlacht

Alljährlich bereiten wir uns aufs Turnfest vor und nehmen daran teil. Meist geniessen wir ein Wochenende, zeigen unser Können oder fiebern mit. Doch bis so ein Turnfest steht, braucht es jahrelange Vorbereitung. «miis Zähni» hat vor dem diesjährigen Regionalturnfest (RTF) WTU in Wiesendangen hinter die Kulissen geschaut.

Im Hauptquartier des OK und der späteren Helferzentrale treffe ich zwei Wochen vor Wettkampfbeginn an einem vorsommerlichen Abend Christof Huss. Er berät sich gerade mit zwei seiner Ressortchefs. Christof selbst ist Ressortleiter Infrastruktur des Regionalturnfests 2022 in Wiesendangen; dazu gehören acht Unterressorts. Um uns herum stehen bereits Festzelt, Küchenzelt, Barzelt und Gerätezelt. In letzterem sind einige Helfende daran, den Boden zu «schiffen», sprich ihn durch Unterlegen der Verbindungsbalken möglichst eben zu machen. Neben uns wird der Boden für die sanitären Anlagen gebaut, es wird gebohrt, gesägt und gehämmert. Auch die Gymnastikbühne ist bereits aufgestellt. Das, was ich zu sehen bekommen, ist quasi der Schlusspurt bzw. die Umsetzung jahrelanger Vorbereitung oder wie Christof sagt: «Jetzt geht es mit Bauen los, das RTF wird sichtbar».

Christof mit externer Hilfe die Situationspläne der Wettkampfanlagen, Zelte und Leitungen erstellt. «Dies war wohl die grösste Herausforderung für mich», meint Christof Huss. «Corinne Dollenmeier hat uns tatkräftig unterstützt bzw. die Pläne professionell gezeichnet».

Planung mit vielen Details

Das im zweiten Vorbereitungsjahr erstellte Grobkonzept umschreibt, wie Strom und Wasser aufs Festgelände kommen und wie das Abwasser abgeführt wird. Es hält fest, wie viele Zelte benötigt werden und in welcher Grösse. Das ist unter anderem abhängig von der Teilnehmerzahl. Weiter umfasst es einen Abschnitt zum Thema Reinigung und Entsorgung. Denn ein wichtiges Ziel des OK ist es, möglichst wenig Abfall zu generieren. Zum Grobkonzept gehören neben dem Sicherheits- und Qualitätskonzept auch Überlegungen zu den Schlafplätzen für Teilnehmende, Kampf- und Wertungsrichter, OK-Mitglieder sowie Funktionäre. All die verschiedenen Einzelkonzepte beruhen auf der Annahme, dass 6000 Turnerinnen und Turner mitmachen werden. Schlussendlich haben sich über 7000 angemeldet. Das bedingt verschiedene Anpassungen. Die Turnzeiten müssen verlängert werden, es braucht

mehr Wettkampfanlagen und auch das Festzelt muss grösser sein. Denn bei schlechtem Wetter müssen alle Teilnehmenden darin unterkommen.

Pläne umsetzen

Seit Januar 2022 stehen für Christof Huss wöchentlich zwei bis drei Sitzungen mit seinen Ressortchefs an: für Bau, Logistik, Elektrizität, Sanitär, Sicherheit, Verkehr, Unterkunft/Entsorgung/Reinigung und Ton/Licht entstehen die Detailkonzepte. Wo kommt beispielsweise das Material her und wo wird es eingesetzt. Für die Stromversorgung ist bereits im Vorfeld ein Leerrohr Richtung Festgelände verlegt worden. Nun gilt es vor der Aussaat auf der sonst landwirtschaftlich genutzten Fläche die fehlenden Leitungen für die Strom- und Wasserversorgung an die richtigen Stellen zu ziehen. Für den Biergarten sind vier 1000 Liter Tanks Bier anstelle vieler kleiner Fässer bestellt. Dieses gelangt über eine eigens gebaute Bierleitung direkt zum Zapfhahn, das «Fässelschleppen» entfällt. Das anfallende Abwasser wird mit einer riesigen Pumpe 600 Meter weit in die Kanalisation gepumpt.

Kosten decken

Das Infrastrukturbudget beläuft sich auf 600 000 Franken, Sponsoringmaterial

Situationspläne als Grundlage

Ähnlich wie das RTF ist das Ressort Infrastruktur dreiteilig in der Vorbereitung. So empfindet es Christof Huss zumindest. Ihn als Ressortleiter zu gewinnen, hat nicht viel Überzeugungsarbeit gebraucht. Als langjähriger Turner in Wiesendangen, hat er diese einmalige Chance vor einigen Jahren gepackt und zugesagt. Begonnen hat für ihn der erste Teil 2019 mit der Planung der Infrastruktur. Dazu gehört zuerst das Finden von Mitgliedern für sein Ressort. Zusammen mit ihnen hat er Situationspläne studiert, denn das Festgelände weist einige Eigenheiten auf, die es zu berücksichtigen gilt: Eine Hauptgasleitung, die An- und Abflugschneise des angrenzenden Segelflug-Flugplatzes sowie Hochspannungsleitungen. Anschliessend hat

Balgrist

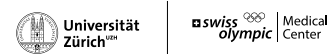
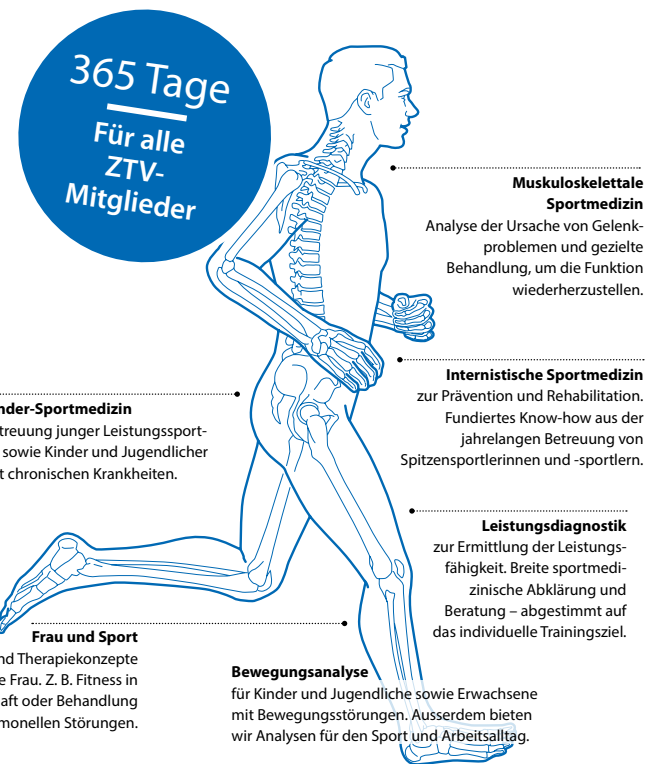
Universitätsklinik

Wir sind gerne für Sie da. Von Kopf bis Fuss

Mit Sportmedizin, Leistungsdiagnostik und einem spezifischen Angebot für Kinder und Frauen bieten wir eine optimale Unterstützung – sowohl für Freizeit- als auch Leistungssportlerinnen und -sportler, in jeder Altersklasse.

Für Sie betreiben wir Spitzenmedizin.
www.balgrist.ch

Weitere Informationen:



Zur Person

Christof Huss
Verheiratet, Vater von drei Kindern
Hochbaupolier
Aktivmitglied
Männerriege Wiesendangen



bereits eingerechnet. Der Zeltbau ist mit 175 000 Franken der grösste Ausgabeposten. Die Offerte für die Licht- und Tontechnik ist mehrseitig. Wie in den anderen Ressorts hat auch Christof Huss versucht, möglichst viele Materialkosten über entsprechend ausgehandelte Sponsoringverträge zu decken. Einen weiteren Beitrag zur Kostendeckung leisten die beiden Konzerte zwischen den Wettkampfwochenenden – denn die Infrastruktur ist ja vorhanden.

Sicherheit geht vor

Im Gespräch erfahre ich, dass ab heute die Nachtüberwachung des Areals beginnt sowie eine 24 Stundenüberwachung des Wetters durch den Zivilschutz. Denn bei einem Windaufkommen ab 80 km/h müssten die Zelte geräumt werden. Während dem RTF werden Sicherheitsverantwortliche laufend Informationen auf dem Festgelände, bei den Securitas oder Sanitätern sammeln. Wenn nötig veranlassen sie die entsprechenden Massnahmen.

Während des RTF

Und was macht der Ressortchef während des RTF? «Optimieren und umbauen, zum Beispiel für die Konzerte oder die Veteranentagung», antwortet Christof. «Und natürlich geniessen, was wir gemeinsam Tolles auf die Beine gestellt haben». Das werden die Trägervereine Wiesendangen, Oberwinterthur, Thalheim und Hegi dann auch nach der Rangverkündigung machen und sich verdientermassen selbst feiern. Zwei Wochen nach dem RTF soll dann nichts mehr davon zu sehen sein – ausser der ursprünglichen grünen Wiese.

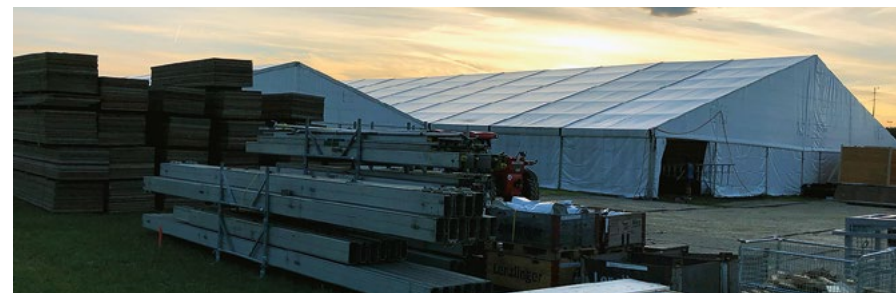
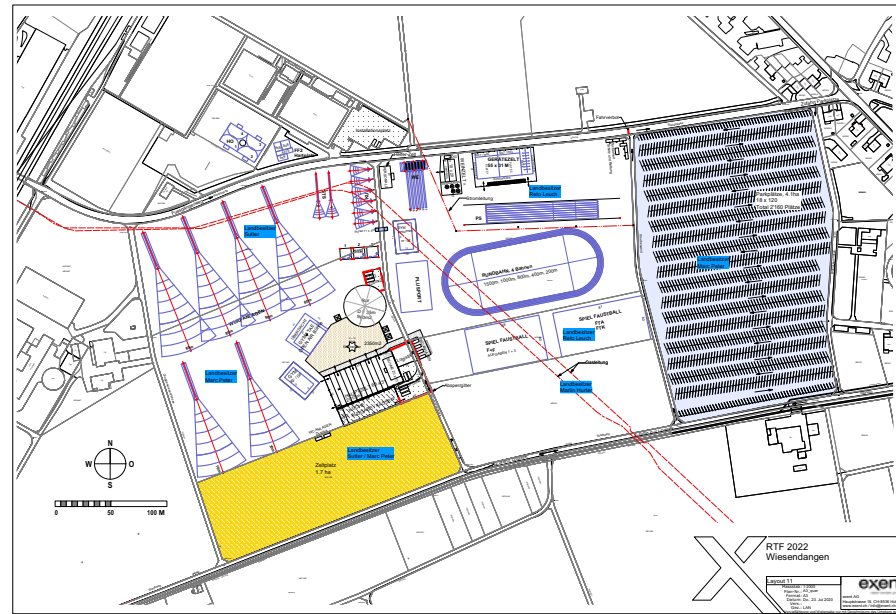
Text: Nicole Mettler

«Ein Vorhaben dieser Grösse ist nur gemeinsam zu stemmen.»

Christof Huss

RTF-Infrastruktur in Zahlen

- 640m³ Wasserverbrauch
- 20000 verbaute Schrauben
- 890 Laufmeter Absperrgitter
- 3500 Liter Kraftstoffverbrauch
- 12 Fahrzeuge (2 Teleskoplader, 2 Pneu-lader, 1 Gater, 2 Lieferwagen, 1 Mannschaftstransporter, 2 Traktoren, 2 Rasenmäher)
- 510m² Sonnensegel
- 150 Sonnenschirme
- Pool mit Fassungsvermögen von 20m³ Wasser, dreimal neu befüllt
- 3600 Sitzplätze (Festzelt 2200, Festplatz 1200, Weinstube 300)



Teil des Materialumschlagplatzes während den Aufbauarbeiten.



Christof Huss mit Sohn Sven beim Aufbau bei der Lagebesprechung. Im Hintergrund «schiffen» Turnende das Gerätezelt.



Die Männer vom Ressort Infrastruktur auf einem ihrer Werke.



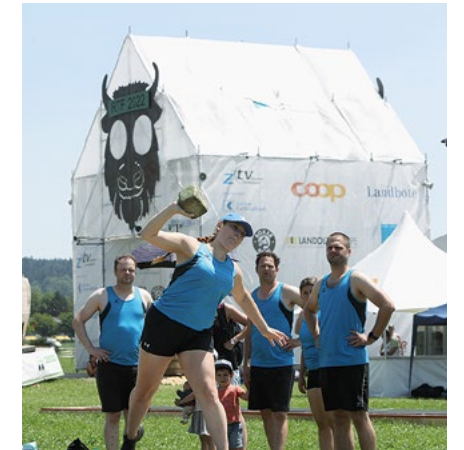
Wenn Tochter und Vater in der Kategorie Sie+E antreten: Malin und Peter Greuter



TV Wiesendangen beim 800 Meter-Lauf auf dem Weg zum Podestplatz



Start zum traditionellen Fahnenlauf



Das Steinwerfen findet vor dem Festzelt statt. Im Bild TV Oberli.



Getu Flaachtal nimmt mit 40 Turnerinnen am Vereinswettkampf Jugend teil.



Der TV Grüningen hat am ersten Wochenende an den Kantonalen Meisterschaften Vereinsturnen teilgenommen.

Erwartungen übertroffen

Das RTF WTU 2022 in Wiesendangen übertrifft aller Erwartungen, turnerische Leistungen inklusive. Am zweiten Wochenende zeichnet sich bspw. ab, dass die Richtwerte fürs Essen anhand vorangehender RTFs nicht ausreichen. Das 70-köpfige OK hat zusammen mit der WTU-Wettkampfleitung und seinen vielen Helfenden Grossartiges vollbracht. Die ausgelassene und friedliche Stimmung am RTF ist demzufolge nicht primär der Pandemie-Zwangspause geschuldet. Mit dem zweiten Platz in der 1. Stärkeklasse setzt der TV Wiesendangen «seinem» RTF die Krone auf.

rf22.ch



Bilder Seite 17: Harald von Mengden

Jim Bob®

JB

www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

CORNU
CornuLights

Technik für Ihren Event

Audio | Video | Licht | Projektion | Bühne | Rigging



www.CornuLights.ch

individual teamwear system

- > aus 17 verschiedenen grundfarben selber gestalten
- > individuelle designs in der kapuze möglich
- > alle modelle in damen- und herrengrossen lieferbar
- > hochwertige funktionelle materialien
- > nachlieferung über mehrere jahre möglich
- > inklusive aufdruck oder stickerei








special

special-a gmbh
special-a.ch

Tribüne



Josy Beer
Geschäftsführerin
Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS)

Liebe Turnfamilie

Es ist mir eine Freude, dass ich für den Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) bei euch auf der Tribüne sitzen darf, um einen Blick auf den ZTV zu werfen.

Der Ursprung des Zürcher Turnsports liegt weit vor der Gründung des ZKS und deshalb ist es nicht verwunderlich, dass der Kantonturnverein Zürich (wie er damals hiess) bei der Gründung des ZKS eine tragende Rolle gespielt hat.

Das zeigt bereits auf, dass wir mit euch seit jeher stark verbunden gewesen und bis heute sind. Wir pflegen eine zielführende gewinnbringende Zusammenarbeit zu Gunsten des Zürcher Jugend- und Breitensports.

Unter eurem Slogan «Bewegung nur besser» verstehe ich vor allem, dass ihr die Bewegung vielfältig, polysportiv und ganzheitlich ins Zentrum stellt. Der Turnsport vereint unter seinem Dach nicht nur zig Sportarten, sondern bewegt Generationen von Menschen – es hat für alle etwas dabei. Nicht nur aus diesem Grund sind eure Turnvereine in den Dörfern und Städten ein wichtiger Akteur: Die Turnvereine sind wertvolle Partner für die Gemeinden in deren Engagement für das Gemeinwohl, buntes Dorfleben, Integration und vielem mehr.

Getragen wird dieses Engagement von hunderten von freiwillig und ehrenamtlich arbeitenden Personen. Diesen Menschen gilt es besonders Sorge zu tragen, indem die Vereine ihre Bedürfnisse erfragen und annehmen. Das freiwillige Engagement hat sich verändert, deshalb lohnt es sich, einen partizipativen Ansatz zu leben. Ich bin überzeugt und weiss auch, dass ihr euch bewusst seid, was für ein unbezahlbares Gut diese Menschen darstellen und dass ihr ihnen auch die Wertschätzung entgegenbringt, die sie verdienen. Ein grosses Dankeschön dafür.

Ich wünsche euch weiterhin ein erfolgreiches Wirken und vor allem Spass am Turnen.

Dies und Das

Liebe Redaktionsmitglieder

Ihr seid auch s'Zähni! Gerade habe ich wieder das Heft mit Interesse durchgelesen und mich wieder an den Artikeln gefreut. Speziell waren für mich die Rückblenden auf die verdient erwähnten Persönlichkeiten, die ich kenne und von deren Wissen ich profitierte:

Regula Weber war im Semi meine Turnlehrerin und warb mich somit für die Kant. Gymnastikgruppe, mit der ich ganz tolle Erinnerungen an fantasievolle Aufführungen im Kanton, an SFTT und ETF und an vergangenen Gymnaestraden habe. Sie ist ein Vorbild für Innovation und Fantasie gekoppelt mit turnerischem Können.

Dorly Schwegler, das Vorbild im STV (wo ich in der Jugendabteilung mitarbeitete) für das Geräteturnen und ihre Lagerleitungen für die am Geräteturnen interessierten Mädchen. Da wurde in all den Jahren viel verbessert und an neue Erkenntnisse eingebracht.

Und nun die Reportage über Toni und Edith Meyer: Toni war ein super Turner in unserem Högger Turnverein und schwang an Reck und Schaukelringen (in der Halle) weit oben aus. Die beiden als Ehepaar begleiteten ihre tolle Kutu-Truppe an manche Gymnaestrada. Was es heisst mit all den Mädchen ins Ausland zu reisen und das Einverständnis der Eltern zu haben und für die Obhut (rund um die Uhr) verantwortlich zu sein, kann nur Bewunderung wecken.

Ich freue mich bereits auf weitere «miis Zähni», weil ich noch zur Generation gehöre, die gerne Papier in den Händen hält.

Vreni Noli-Aisslinger, TV Högge

Wir möchten auch dir ermöglichen, deine Meinung zum Turnsport zu platzieren. Die maximale Länge beträgt 500 Zeichen (inklusive Leerschlägen). Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften und solche, die rechtswidrige Passagen enthalten, werden nicht abgedruckt. Habt ihr Ideen für längere Beiträge, dürft ihr euch gerne bei uns melden: redaktion@ztv.ch

Der nächste Redaktionsschluss ist am Donnerstag, 1. Dezember 2022.



- | | |
|----------------------------|------------------------|
| <u>webdesign</u> | <u>printdesign</u> |
| <u>webprogrammierung</u> | <u>logoentwicklung</u> |
| <u>webhosting</u> | <u>drucksachen</u> |
| <u>wartung und support</u> | <u>werbemittel</u> |



design

realize

optimize

support

Ich gestalte und programmiere für alle Ausgabegeräte optimierte, moderne Webseiten. Um meinen Kund*innen bedarfsorientierte, ganzheitliche Lösungen zu bieten, unterhalte ich ein Netzwerk mit Kolleg*innen, die ihre Skills je nach Projekt einbringen. Konzept, Design, Text, Fotografie, Programmierung und Entwicklung individueller Applikationen erhalten Sie bei mir aus einer Hand.

agimus web gmbh
vreni angst
 telefon +41 43 422 50 41
 kontakt@agimus-web.ch
 www.agimus-web.ch



Alles,
 wirklich alles,
 für Sport,
 Spiel
 und Spass.



Telefon 071 992 66 33
 www.alder-eisenhut.swiss

Geburtstage

90	93 Jahre	Walter	Stüssi	Wangen b. Dübendorf	22.09.1929
	93 Jahre	Max	Mohn	Unterägeri	25.09.1929
	90 Jahre	Ernst	Marty	Zürich	07.10.1932
	91 Jahre	Werner	Nüssli	Uster	05.11.1931
	93 Jahre	Arthur	Isliker	Brütten	07.11.1929
	92 Jahre	Jakob	Ambühl	Bubikon	12.12.1930
80	86 Jahre	Ernst	Jud	Mettmenstetten	02.09.1936
	83 Jahre	Walter	Amacher	Gossau	14.09.1939
	87 Jahre	Fritz	Müller	Winterthur	16.09.1935
	88 Jahre	Kurt	Züblin	Winterthur	20.09.1934
	89 Jahre	Edith	Leutert	Seuzach	26.09.1933
	81 Jahre	Heinz	Jauch	Dübendorf	02.10.1941
	80 Jahre	Heinrich	Meier	Bachenbülach	04.10.1942
	81 Jahre	Jakob	Zehnder	Eschenbach	11.10.1941
	89 Jahre	Robert	Frei	Winterthur	13.10.1933
	84 Jahre	Line	Walder	Winterthur	15.10.1938
	84 Jahre	Heidi	Gachnang	Wiesendangen	16.10.1938
	87 Jahre	August	Isenschmid	Urdorf	25.10.1935
	81 Jahre	Heinz	Hodel	Freienbach	26.10.1941
	83 Jahre	Rosmarie	Lusti	Zürich	01.11.1939
	85 Jahre	Peter	Kohler	Bertschikon	06.11.1937
	83 Jahre	Samuel	Humm	Steinmaur	06.11.1939
	81 Jahre	Manfred	Lederer	Egg	07.11.1941
	86 Jahre	Eugen	Meier	Dietikon	14.11.1936
	82 Jahre	Dieter	Oesterle	Winterthur	01.12.1940
	81 Jahre	Hans	Spörri	Bülach	05.12.1941
87 Jahre	Bruna	Steiger	Langnau am Albis	16.12.1935	
81 Jahre	Veronika	Fehr	Effretikon	18.12.1941	
89 Jahre	Hugo	Baltensperger	Brütten	29.12.1933	
89 Jahre	Enrico	Giovanoli	Wiesendangen	29.12.1933	
70	70 Jahre	Ruth	Beerli	Wetzikon	21.10.1952
	70 Jahre	Anita	Rüeger	Winterthur	10.11.1952
	70 Jahre	Hans-Peter	Meier	Wila	18.11.1952
	70 Jahre	Katja	Arnold	Niederweningen	18.12.1952
	70 Jahre	Beatrice	Koller	Oberweningen	30.12.1952
60	60 Jahre	Jürg	Horath	Bülach	11.09.1962

Trauer

Wir trauern um unsere verstorbenen Ehrenmitglieder

Hansruedi Gut
 Hansruedi Studer

MTV Ottenbach
 TV Zürich-Wiedikon

27.4.1936 bis 12.5.2022
 06.2.1935 bis 09.6.2022

Wir sind Partner.

Von exklusiven Vorteilen profitieren und mit etwas Glück Ferien in der Schweiz im Wert von CHF 4000.– gewinnen.

Jetzt am Wettbewerb teilnehmen: visana.ch/ztv

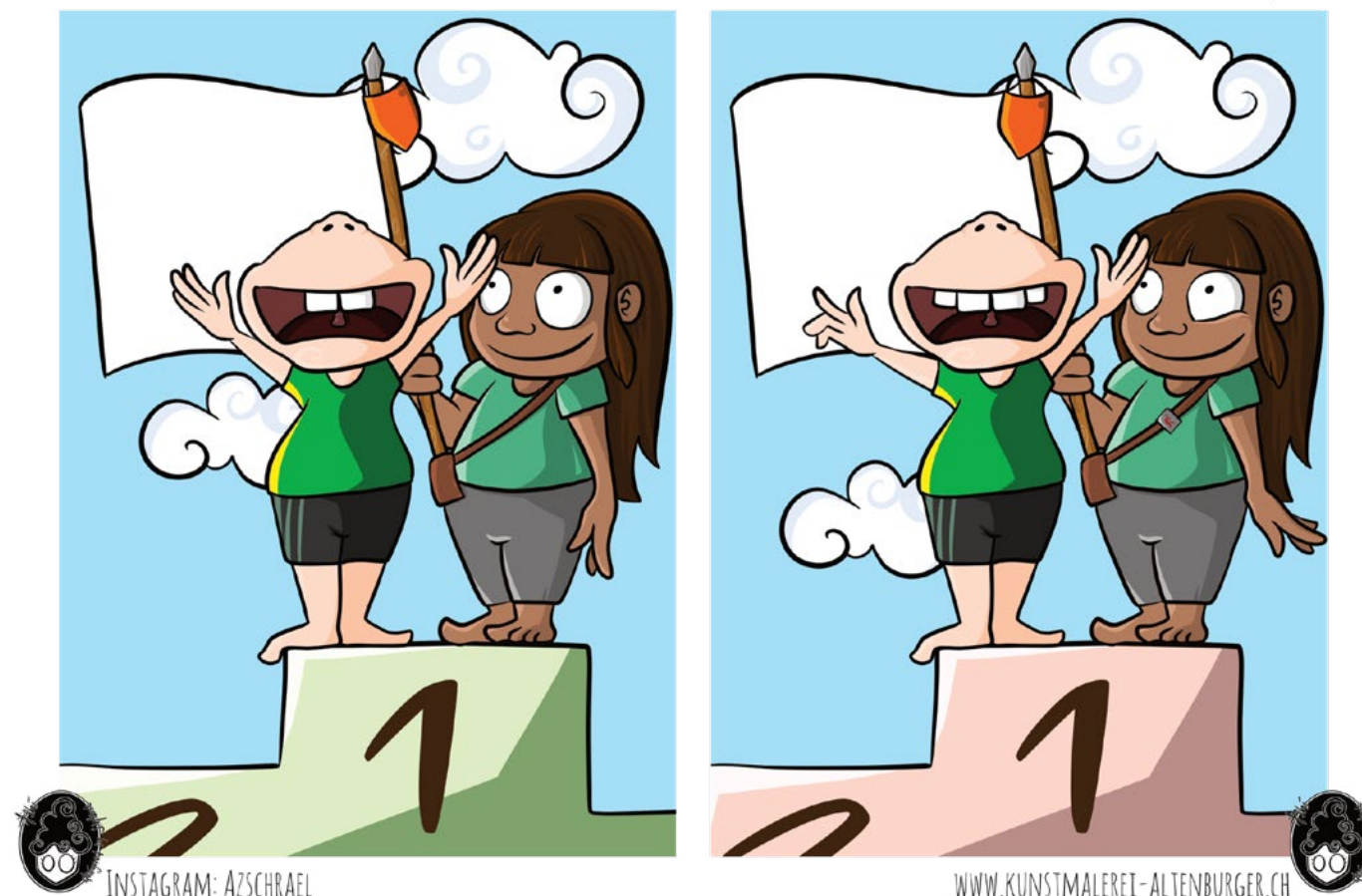


Jetzt QR-Code scannen und teilnehmen!



Wir verstehen uns. **visana**

SUCHE DIE 8 UNTERSCHIEDE (MALE GERNE DEINE TURNVEREIN FAHNE!)



INSTAGRAM: AZSCHRAEL



WWW.KUNSTMALERET-ALTENBURGER.CH



Textilien Stickerei Druck Teamsport

BY CELLO
Poststrasse 4
8462 Rheinau
Tel. 052 533 32 99
bycello.ch

eh. US-Tennis-spieler	ital. Tonbez. für das D	Gummi-har-zart	Pferde-zuruf: Los!	euras. Grenz-gebirge	Kapital-bringer, Investor	span. Anrede: Herr	sächl. Fürwort	konden-sierter Wasser-dampf
schweiz. Kanton			Weis-sager	nicht fest				
	2					5		
Milch-produnkt	hinauf, nach oben	Gebä-ren der Schwe-i-ne					einer der Söhne Noahs	
Schuh-bündel					3	Norm, Vor-schrift	pro Einheit	
			das Meer betref-fend		Waren-gestell			
trop. Rinden-gewürz	Personal-pronomen	Mitglied d. Grup-pe Yello (Dieter)				Spiri-tual (Jazz)		Sinfonie Beet-hovens
die Son-ne be-treffend				Begriff aus der Hunde-haltung		Er-b-träger		
		ohne Würze		Auk-tions-preise			4	
histor. Wurf-spiess	Schluss-spiel					schweiz. Aussen-ministe-rium	räuml. einge-schränkt	
Eisen-bahn-alpen-transit			schweiz. Partei		Helden-gedichte			
schweiz. Maut-trommel	polit. Anders-den-kender				1			
						Wasser-lebewe-sen Ez.		

Wir wünschen dir viel Spass beim Lösen unserer zwei Rätsel. Die Lösungen werden am 15. September 2022 aufgeschaltet. ztv.ch/verbandsmagazin



IMPRESSUM
 Beglaubigte Auflage
 Gesamtauflage 2'700
Konzept
 Zürcher Turnverband, redaktion@ztv.ch
Redaktion und Korrektorat
 Renate Ried, Chefredaktion
 Hans Jud
 Romi Leuch
 Nicole Mettler
 Noah Griesser
 Anina Joss
Layout, Druck & Versand
 Printimo AG, 8404 Winterthur
 Gedruckt auf FSC-Papier
Abonnementspreise
 15 Franken für drei Ausgaben
 «mis Zähni» im Jahr
 Redaktionsschluss 03-2022
 1. Dezember 2022

Für sportliche Höhenflüge.

Wir unterstützen über 80 Turnanlässe
im Kanton Zürich.

zkb.ch/sponsoring

